

IV. Jahrgang.

Wien, 5. Dezember 1924.

Nummer 18.

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Goldmark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Goldmark 10.—  
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.  
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Goldmark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Goldmark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: *Brachyonycha nubeculosa eugraphomena* Stdr. f. n. — W. Wüsthoff: Nochmals über Präparation kleiner Käfer (Schluss). — Literaturschau.

## *Brachyonycha nubeculosa eugraphomena* Stdr. f. n.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Die in Zentraleuropa seltene und lokal auftretende *nubeculosa* scheint im Inntale nicht allzurar zu sein. Hellweger zitiert in seiner „Nordtiroler Fauna“ die Fundorte Zams, Ötz, Innsbruck, Ambraserau, Hall und Schwaaz; von Zams (bei Landeck) notiert er „wenige dunkle Stücke.“ Mir liegt nunmehr eine ausgiebige frische Serie von 49 Stück (22 ♂ 27 ♀ Ende März 1924) aus der Ambraserau bei Innsbruck vor, welche prima vista als vom Typus abweichend bezeichnet werden muß. In der zahlreichen nord- und mitteleuropäischen Faunenliteratur finden sich außer *perfumosa* Warren (Seitz) keine wesentlichen Abweichungen vermerkt. Erst aus dem südlichen Ural und Amurgebiete kennen wir f. *grisescens* Spul., „eine hellere, mehr graue und feiner gezeichnete“ Varietät. Ich hielt die Ambraserstücke anfänglich auch für diese Form, bis mich einige echte Uralbelege eines anderen belehrten. Im grauen Grundton kommt allerdings *eugraphomena*, wie ich die neue Form benennen will, der *grisescens* sehr nahe; der braune Unterton ist bei beiden diesen Formen einem hellen Grau gewichen, welches in *grisescens* seinen Höhepunkt erreicht, da auch das Abdomen und die Antennen einfarbig hellgrau geworden sind, während dies in *eugraphomena* nur bei etlichen Stücken (15%) voll der Fall ist; das Abdomen ist bei letzterer Form noch etwas bräunlich, wenn auch schon stark grau untermischt.

Die Nennform ist bräunlich im Unterton, die Zeichnung ist verschwommen und nachlässig, wie dies die guten Abbildungen im Seitz und Berge-Rebel IX treffend dartun. F. *grisescens* zeigt

## Coleopteren.

Prof. A. Porta

### Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: Adepaga

Bestimmungstabern mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: Prof. Porta Antonio,  
Piacenza (Italien).

## I. Coleopteren-Sammlung

16-300 Spec. Var. und Aberr. in 77.400 tadellos reinen und 850 schwach defekten Exemplaren, darunter viele Unica u. Raritäten sowie 2900 Spec. Var. u. Aberr. Doubletten in 25.500 reinen Exemplaren ist preiswert zu verkaufen.

Josef Kafka, Brünn,  
Legionärstraße 19. c. sl. rep.

Kaufe jederzeit mir fehlende  
Lucaniden und Dynastiden  
gegen bar.

Angebote mit Preis an  
Otto Schützler, Berlin, S. 42,  
Oranienstrasse 45.

zwar feinziselierte Vorderflügeloberseiten, das Schwarz ist aber stark in den Hintergrund gedrängt, sodaß eine Analogie entsteht wie etwa in *Dryobota protea protea* und *protea grisea* Warr. (cfr. Seitz, Bd. III, T. 32, Reihe 1, Fig. 1 und 4!). Der Antipode von *grisea* ist *variegata* Tutt. (selbe Tafel und Reihe, 2. und 3. Fig.). Ungefähr im selben Verhältnisse stehen *nubeculosa*: *grisescens*: *eugraphomena*. Letztere Spielart ist robuster als die Nennform und *grisescens*, das Grau ist um eine Nuance dunkler als in letzterer, alles Schwarz ist aber bei der neuen Form massiv, deutlich und (gegen die Nennform) vermehrt aufgetragen, wenn auch überall durch den grauen Grundton unterbrochen; besonders die schwarzen Randpunkte der Hfgl. und die ebenso gehaltenen Randpfeilspitzen der Vfgl. sind bei *eugraphomena* deutlich disstakkiert, die schwarze Nervalzeichnung ist breiter, aber ebenfalls durchgängig interrupt und nicht zusammenhängend wie bei der Nennform oder *grisescens*. — Die Innsbrucker-Form, welche sicher noch aus anderen Gebieten der Alpen später notiert werden dürfte, kann nach dem Gesagten weder mit der Nennform noch *grisescens* identifiziert werden. Mitteldeutsche und böhmische Vergleichsbelege sind neben *eugraphomena* fast nicht mehr zu erkennen und muß daher eine Abtrennung erfolgen. Hoffentlich gestatten kommende bessere Zeiten eine vergleichende Abbildung.

Innsbruck, Ende April 1924.

## Nochmals über Präparation kleiner Käfer.

Von W. Wüsthoff, Aachen.

(Schluss).

4. Die Augen werden auf alle Fälle bei Verwendung glänzend weißen Kartons bedeutend mehr durch Blendung angestrengt, als bei Celluloid, wenn er richtig wasserhell und in der richtigen Stärke gewählt wird.

5. Es steht nichts im Wege, bei Penisuntersuchungen unter Beibehaltung meiner Methode genau so zu verfahren, wie auch bei Verwendung von Kartonplättchen.

6. Hier wird zugegeben, daß die Geschlechtszeichen, wenn sie unter dem Objekt an der Nadel angebracht werden, sehr schlecht sichtbar sind, eben, wenn Kartonplättchen verwandt werden. Bei Celluloid ist, wie oben gesagt, auch alles frei sichtbar und lesbar, was an der Nadel unter dem Objekt angebracht ist.

7. Bezüglich der Unterseite ist oben das Nötige gesagt. Es kann nicht bestritten werden, daß bei meiner Methode die Objekte nicht von dem Plättchen abgelöst zu werden brauchen, wenn man die Unterseite untersuchen will, auch dann nicht, wenn nur ein Exemplar vorhanden ist.

8. Wird zugegeben. Das ist der einzige Vorteil der Verwendung von Kartonplättchen. Er liegt aber einzig und allein im Interesse des Versenders.

9. Hier behaupte ich das gerade Gegenteil. Werden Kartonplättchen verwandt, so hat es der betreffende Präparator in der Hand, etwa vorhandene Mängel, namentlich Tarsenbrüche und dergl. sogar das Fehlen ganzer Beine zu verdecken, indem er

### Firma E. Le Mout,

Cabinet entomologique,  
Paris, XIIIe, 4 rue Dumeril

gibt den Herren Entomologen bekannt, dass die Firma die berühmte

### Coleopteren-Sammlung von Paul Guerry

erworben hat. Diese Sammlung ist besonders reichhaltig an Carabiden, Buprestiden, Longicornier d. paläarktisch. Zone.

Weiters über

### 100000 div. Coleopteren von Junnan.

Interessenten wollen ihre Wünsche bekanntgeben.

### Carabus.

Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht  
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.  
Prinz Eugenstrasse 18.

### Borkenkäfer

in grosser Anzahl, möglich unpräpariert,  
sucht das  
Zoologische Institut der forstlich. Hochschule  
Tharandt.

## Suche zu kaufen:

Die Weise'schen Bestimmungstabellen über **Coccinelliden** und **Chrysomeliden**, ferner deutsch geschriebene Bestimmungstabellen über **Cerambyciden**, **Tenebrioniden**, **Meloiden** und **Lariiden**.

Ferner kaufe ich jederzeit un-  
ausgesuchte unpräparierte Sam-  
melausbeuten in Coleopteren  
aus allen Gebieten der pal. Zone.

Walter Wüsthoff, Aachen,  
Boxgraben 7.

### Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen-  
bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,  
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,  
Holland.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Brachyonycha nubeculosa eugraphomena Stdr. f.n. 157-158](#)